Die Welt ist wahnsinnig und böse

Der Glaube an Jesus Christus rettet uns

"Das ist die Seuche unserer Zeit: Verrückte führen Blinde!"

Shakespeare, King Lear

Wir sind menschliche Nachkommen der Gesetzesübertreter Adam und Eva

Der Sündenfall von Adam und Eva hat uns alle seelisch krank gemacht

Der gefallene Sünder ist Sklave des Teufels und der Sünde

Der gefallene Mensch ist böse und mental krank und seelisch unrein

Bosheit:

Das ist ein Übel in allem, was unter der Sonne geschieht, dass einerlei Geschick allen zuteil wird. **Auch ist das Herz der Menschenkinder voll Bosheit, und Irrsinn ist in ihrem Herzen während ihres Lebens**; und danach geht es zu den Toten.

Pred 9, 3

Überaus trügerisch ist das Herz und bösartig; wer kann es ergründen? Ich, der HERR, erforsche das Herz und prüfe die Nieren, um jedem Einzelnen zu vergelten entsprechend seinen Wegen, entsprechend der Frucht seiner Taten.

Jer 17, 9-10

Und ich sprach: Hört doch, ihr Häupter von Jakob und ihr Fürsten des Hauses Israel! Ist es nicht eure Sache, das Recht zu kennen? **Und doch hasst ihr das Gute und liebt das Böse; ihr zieht ihnen die Haut ab und das Fleisch von den Knochen! Und wenn sie dann das Fleisch meines Volkes gefressen und ihnen die Haut abgezogen, ihnen die Knochen zerbrochen und sie in Stücke zerschnitten haben, wie man sie in einen Topf tut, und wie Fleisch, das man in den Kessel legt, dann schreien sie zum HERRN;** aber er antwortet ihnen nicht, sondern verbirgt sein Angesicht vor ihnen zu jener Zeit, weil sie Böses getan haben.

Mi 3, 1-4

Wenn nun ihr, **die ihr böse seid**, euren Kindern gute Gaben zu geben versteht, wie viel mehr wird euer Vater im Himmel denen Gutes geben, die ihn bitten!

Mt 7, 11

Mentale Krankheit, Wahnsinn:

Auch ist das Herz der Menschenkinder voll Bosheit, und Irrsinn ist in ihrem Herzen während ihres Lebens; und danach geht es zu den Toten.

Pred 9, 3 b

Obgleich du die Macht hattest, in einer Schlacht die Gottlosen den Gerechten in die Hand zu geben oder sie durch entsetzliche Tiere oder ein Wort mit einem Schlag auszurotten, vollzogst du doch erst nach und nach die Strafe und gabst Raum zur Umkehr. Dabei wusstest du genau, dass ihr Ursprung böse und ihre Schlechtigkeit angeboren war **und dass sich ihr Denken in Ewigkeit nicht ändern werde;** sie waren schon von Anfang an eine verfluchte Nachkommenschaft.

Weish 12, 9-11

Es wird die Zeit kommen, in der alle Menschen wahnsinnig sein werden. Und wenn sie dann einen sehen, der nicht wahnsinnig ist, werden sie sagen: „Der ist wahnsinnig“, weil er ihnen nicht ähnelt.

Hl. Antonius der Große

Sie kamen an den Ort, der Schädelhöhe heißt; dort kreuzigten sie ihn und die Verbrecher, den einen rechts von ihm, den andern links. Jesus aber betete: **Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!** Um seine Kleider zu verteilen, warfen sie das Los. Das Volk stand dabei und schaute zu; auch die führenden Männer verlachten ihn...

Lk 23, 33-35

Seelische Unreinheit:

Jesus aber sprach: Seid denn auch ihr noch unverständig? Begreift ihr noch nicht, dass alles, was zum Mund hineinkommt, in den Bauch kommt und in den Abort geworfen wird? Was aber aus dem Mund herauskommt, das kommt aus dem Herzen, und das verunreinigt den Menschen. **Denn aus dem Herzen kommen böse Gedanken, Mord, Ehebruch, Unzucht, Diebstahl, falsche Zeugnisse, Lästerungen. Das ist's, was den Menschen verunreinigt!** Aber mit ungewaschenen Händen essen, das verunreinigt den Menschen nicht.

Mt 15, 16-20

Wir sind ja allesamt geworden wie Unreine und alle unsere Gerechtigkeit wie ein beflecktes Kleid. Wir sind alle verwelkt wie die Blätter, und unsere Sünden trugen uns fort wie der Wind. Und da war niemand, der deinen Namen anrief, der sich aufmachte, um dich zu ergreifen; denn du hast dein Angesicht vor uns verborgen und uns dahingegeben in die Gewalt unserer Missetaten.

Jes 64, 5-6

Wie könnte denn ein Reiner von einem Unreinen kommen? Nicht ein Einziger!

Hi 14, 4

Wahnsinnige Herrschsucht: Auch auf die menschlichen Politiker und Herrscher ist kein Verlass

Mein Volk wird von Mutwilligen bedrückt, und Frauen beherrschen es. Mein Volk, deine Führer verführen dich und haben den Weg verwüstet, den du wandeln sollst… **Die Führer dieses Volkes sind Verführer geworden, und die von ihnen Geführten sind verloren.**

Jes 3,12; 9,15

Besser ist's, bei dem HERRN Schutz zu suchen, als sich auf Menschen zu verlassen; **besser ist's, bei dem HERRN Schutz zu suchen, als sich auf Fürsten zu verlassen!**

Ps 117, 8-9

Es entstand aber auch ein Streit unter ihnen, wer von ihnen als der Größte zu gelten habe. Er aber sagte zu ihnen: **Die Könige der Heidenvölker herrschen über sie, und ihre Gewalthaber nennt man Wohltäter. Ihr aber sollt nicht so sein; sondern**

der Größte unter euch soll sein wie der Jüngste, und der Führende wie der Dienende. Denn wer ist größer: der, welcher zu Tisch sitzt, oder der Dienende? Ist es nicht der, welcher zu Tisch sitzt? Ich aber bin mitten unter euch wie der Dienende.

Lk 22, 24-27

Außer David und Hiskia und Josia haben sie alle verderbt gehandelt; sie haben alle das Gesetz des Höchsten verlassen, die Könige von Juda, bis es mit ihnen zu Ende war; und sie hatten ihre Macht einem andern übergeben und ihre Ehre einem fremden Volke. Die zündeten die auserwählte Stadt des Heiligtums an und machten die Straßen öde, die zu ihr hinführten…

Sir 49, 4-6

Hl. Johannes Chrysostomus: Unbußfertigkeit ist vom Teufel

Die Umkehr zu Gott heilt unsere Seelen

Weil der Teufel weiß, daß jene, die viel Böses gethan haben, wenn sie anfangen sich zu bekehren, hieran mit großer Kraft arbeiten, indem sie ihrer Vergehungen sich bewußt sind, darum ist er in Furcht und ängstlichen Sorgen, sie möchten die Arbeit je einmal anfangen. Denn haben sie einmal Hand ans Werk gelegt, so sind sie fürder unaufhaltsam, und in der Buße wie in einem Feuer erglühend, wirken sie in ihrer Seele eine Reinigung, welche das geläuterte Gold übertrifft, indem sie von ihrem Gewissen und von der Erinnerung an die vorigen Sünden wie durch einen starkwehenden Fahrwind zum Hafen der Tugend hingetrieben werden. Das ist's, was sie vor denen voraus haben, die nie gefallen sind, daß sie thatkräftigern Muth erweisen, wenn sie, wie gesagt, nur einmal ans Werk gegangen sind.

Das Schwierige und Mühsame ist dieses, wie man die Schwelle der Buße betreten und in die Vorhalle eindringen möge, wie man da den Kampfmuth athmenden und streitbaren Feind wegdrängen und überwinden könne. Hernach aber ist er einmal besiegt und von da vertrieben, wo er sich festgesetzt hatte, wird auf der einen Seite er keine so heftige Wuth mehr zeigen, und auf der andern Seite werden wir an Standhaftigkeit gewinnen und mit großer Leichtigkeit auf der glorreichen Bahn dahinlaufen.

Ergreifen wir darum nur einmal die Umkehr wieder! Laufen wir zurück in die Stadt im Himmel, in der wir eingeschrieben sind, in der wir angewiesen sind uns aufzuhalten. An uns selber zu verzweifeln, das bringt nicht allein diesen Schaden, daß es uns die Pforten jener Stadt verschließt, oder daß es uns in noch größere Fahrläßigkeit und Gleichgiltigkeit stürzt, sondern es führt uns sogar zu satanischer Raserei. Auch der Teufel ist bloß dadurch so geworden, daß er anfänglich

verzweifelte und darnach aus der Verzweiflung in diese ohnmächtige Wuth verfiel. Denn wenn die Seele einmal ihr Heil verloren gibt, so merkt sie es gar nicht mehr, wie sie abwärts stürzt, indem sie Alles denkt und thut, was ihrem Heile widerstreitet.

Wie die Rasenden *(die Irren)*, wenn sie einmal aus dem gesunden Zustand hinausgekommen sind, keine Furcht und keine Scheu mehr kennen, sondern tollkühn Alles wagen, mögen sie auch ins Feuer oder ins Meer oder in einen Abgrund stürzen, so kann man auch jenen, die vom Wahnsinn der Verzweiflung ergriffen sind, keinen Einhalt mehr thun, indem sie in allen Arten der Bosheit sich ergehen; und wenn nicht der Tod kommt, um sie in ihrem Wahnsinn, in ihrem Sturze aufzuhalten, so fügen sie sich selbst unermeßbaren Schaden zu.

Darum ermahne ich dich, ehe du noch tiefer in diesen Rausch versinkst, nüchtern zu werden und aufzuwachen und die satanische Betäubung wegzustoßen, womöglich auf einmal, oder doch langsam und allmählig. Denn es erscheint mir leichter, aus allen fesselnden Stricken mit einem Mal sich loszureißen und auf den Uebungsplatz der Buße einzutreten. Wenn dir aber dieses schwierig vorkömmt, so magst du in irgend einer Art den Weg betreten, der zum Bessern führt, nur betritt ihn und ergreife das ewige Leben. Ich bitte und beschwöre dich bei der vormaligen Bewährtheit, bei jener trostreichen Zuversicht, daß wir dich wieder auf der gleichen Höhe, in der nämlichen Thatkraft sehen möchten! Schone derer, die um deinetwillen Aergerniß gelitten, zu Fall gekommen, lauer geworden und den Weg der Tugend aufgegeben. Jetzt herrscht Bestürzung in der Schaar der Brüder, Freude und Frohlocken aber auf Seiten der Ungläubigen und bei den Jungen und Schwachen. Nimmst du aber die Zucht deiner frühern Lebensweise wieder auf dich, so wird, umgekehrt, unsere Beschämung alle Jenen zufallen, wir aber werden mit großem Trost erfüllt sein, da wir dich wieder mit größerer Ehre gekrönt und vom Herold gepriesen sehen. Solche Siege bringen ja Ruhm und Freunden in reicherem Maaß. Denn du wirst nicht nur die Belohnung für deine eigenen Tugendwerke empfangen, sondern du wirst auch als ein Vorbild zur Aufrichtung und Tröstung Anderer dastehen, damit jene, die etwa in das gleiche Unglück gerathen, wieder aufstehen und sich selbst wieder finden. Laß solchen Gewinn nicht unbeachtet, und beug unsere Seele nicht in Betrübniß bis zum Sterben nieder, sondern gönn es uns, daß wir aufathmen und das düstre Gewölk der Betrübniß um dich abschütteln. Jetzt vergessen wir die eigenen Uebel und beweinen dein Mißgeschick. Willst du aber Besinnung fassen und die Augen aufthun und zum Streit der Engel dich einreihen, so wirst du nicht allein dieses Leides uns entledigen, sondern auch unserer eigenen Gebrechen den größten Theil hinweg nehmen. Stelle dir das nicht als unmöglich oder überaus beschwerlich vor; denn daß einer wieder sich bekehrend nach der Buße noch glänzend und hell leuchten kann, ja mehr noch als solche, die gar nicht gefallen sind,

das haben wir sogar aus der göttlichen Schrift bewiesen. In diesem Sinn erben auch die Zöllner und die Buhlerinnen das Himmelreich; so werden Viele von den Letzten vor die Ersten zu sitzen kommen.

Hl. Johannes Chrysostomus

Barnabasbrief:

Gott verleiht uns Kranken Heilung, Reinheit und Vernunft, wenn wir Buße tun

Wir sollten in Gottes Geboten wandeln, denn der Herr ist nahe

Daher ist es recht, dass der Mensch alle Satzungen des Herrn, die geschrieben stehen, kennen lerne, und in diesen wandle. Denn wer dieses tut, wird im Reiche Gottes verherrlicht werden; wer dagegen jenes andere *(den Weg der Finsternis)* sich auswählet, wird zugleich mit seinen Werken verloren gehen. Darum gibt es eine Auferstehung, darum eine Wiedervergeltung. Ich bitte euch, die Vornehmen, wenn ihr von mir einen wohlgemeinten Rat annehmet: Ihr habt unter euch solche, denen ihr Gutes tun könnt; versäumet das nicht! Nahe ist der Tag, an dem für den Bösen alles verloren ist; nahe ist der Herr und sein Lohn.

Immer wieder bitte ich euch:

Seid euch selbst gute Gesetzgeber, bleibet euch selbst gute Ratgeber, tilget aus in euch jegliche Heuchelei! **Gott aber, der über die ganze Welt gebietet, möge euch verleihen Weisheit, Einsicht, Verstand, Erkenntnis seiner Satzungen, Beharrlichkeit.** Werdet gelehrige Schüler Gottes, indem ihr fleißig forschet, was Gott von euch verlangt, und tuet es, damit ihr *(als solche = gelehrige Schüler Gottes, Gerechte)* erfunden werdet am Tage des Gerichtes. Wenn ihr ein Gedächtnis habet für eine Wohltat, gedenket meiner, indem ihr diese meine Worte beherziget, damit mein Verlangen und meine Sorgfalt zu etwas Gutem führe. Ich ersuche euch darum, indem ich eine Wohltat erbitte. Solange noch das herrliche Gefäß bei euch ist *(solange ihr noch in diesem Leibe lebet)*, versäumet nichts von dem Eurigen *(= euren Verpflichtungen)*, sondern forschet stets darüber nach und erfüllet jegliches Gebot; denn sie sind es wert. Deshalb war ich um so mehr bemüht, von dem, was ich beherrschte, euch zu schreiben, um euch eine Freude zu machen. Lebet wohl, Kinder der Liebe und des Friedens, der Herr der Herrlichkeit und jeglicher Gnade sei mit eurem Geiste!

Barnabasbrief

Der lebendige Glaube an Jesus Christus rettet uns

Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.

Joh 14, 6

Glaube an den Herrn Jesus Christus, so wirst du gerettet werden, du und dein Haus!

Apg 16, 31

So ist auch der Glaube, wenn er nicht Werke hat, tot in sich selber. Jak 2, 17

Die auf ihn vertrauen, werden die Wahrheit erkennen, und die treu sind in der Liebe, werden bei ihm bleiben. Denn Gnade und Barmherzigkeit wohnt bei seinen Heiligen, und er rettet seine Auserwählten. Weis 3, 9

Denn alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt; und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat. 1Joh 5, 4

Denn wie der Leib ohne Geist tot ist, so ist auch der Glaube ohne Werke tot. Jak 2, 26

2 Beispiele: Der lebendige Glaube an Jesus Christus rettet uns:

1. Die heidnische Frau: Und Jesus ging weg von dort und entwich in die Gegend von Tyrus und Sidon. Und siehe, eine kanaanäische Frau kam aus diesem Gebiet und schrie: Ach, Herr, du Sohn Davids, erbarme dich meiner! Meine Tochter wird von einem bösen Geist übel geplagt. Er aber antwortete ihr kein Wort. Da traten seine Jünger zu ihm, baten ihn und sprachen: Lass sie doch gehen, denn sie schreit uns nach. Er antwortete aber und sprach: Ich bin nur gesandt zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel. Sie aber kam und fiel vor ihm nieder und sprach: Herr, hilf mir! Aber er antwortete und sprach: Es ist nicht recht, dass man den Kindern ihr Brot nehme und werfe es vor die Hunde. Sie sprach: Ja, Herr; aber doch essen die Hunde von den Brosamen, die vom Tisch ihrer Herren fallen. Da antwortete Jesus und sprach zu ihr: **Frau, dein Glaube ist groß. Dir geschehe, wie du willst!** Und ihre Tochter wurde gesund zu derselben Stunde. *Mt 15, 21-28*

2. Der Hauptmann von Kapernaum: Nachdem er aber vor den Ohren des Volkes alle seine Reden beendet hatte, ging er hinein nach Kapernaum. Und ein Knecht eines Hauptmanns, den jener schätzte, lag krank und war am Sterben. Als er aber von Jesus hörte, sandte er Älteste der Juden zu ihm mit der Bitte, er möge kommen und seinen Knecht retten. Als diese zu Jesus kamen, baten sie ihn eindringlich und sprachen: Er ist es wert, dass du ihm dies gewährst; denn er hat unser Volk lieb, und er hat uns die Synagoge erbaut. Da ging Jesus mit ihnen hin. Und als er schon nicht mehr fern von dem Haus war, schickte der Hauptmann Freunde zu ihm und ließ ihm sagen: Herr, bemühe dich nicht; denn ich bin nicht wert, dass du unter mein Dach kommst! Darum hielt ich auch mich selbst nicht für würdig, zu dir zu kommen; sondern sprich nur ein Wort, so wird mein Knecht gesund! Denn auch ich bin ein Mensch, der unter Vorgesetzten steht, und habe Kriegsknechte unter mir; und wenn ich zu diesem sage: Geh hin!, so geht er; und zu einem anderen: Komm her!, so kommt er; und zu meinem Knecht: Tu das!, so tut er's. Als Jesus das hörte, verwunderte er sich über ihn und wandte sich um und sprach zu der Menge, die ihm nachfolgte: Ich sage euch: **Einen so großen Glauben habe ich in Israel nicht gefunden!** Und als die Abgesandten in das Haus zurückkamen, fanden sie den kranken Knecht gesund. *Lk 7, 1-10*

Oben: Das Irrenhaus, Goya

Lasst uns zu Gott umkehren, er liebt uns:

Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorengeht, sondern ewiges Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richte, sondern damit die Welt durch ihn gerettet werde.

Joh 3, 16-17

Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Nehmet auf euch mein Joch und lernet von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

Mt 11, 28-30

Lasst uns unsere Wege prüfen und erforschen und umkehren zum HERRN!

Klg 3, 40

So seid nun nicht halsstarrig wie eure Väter, sondern ergebt euch dem HERRN und kommt zu seinem Heiligtum, das er auf ewig geheiligt hat, und dient dem HERRN, eurem Gott, so wird sich die Glut seines Zorns von euch wenden!

2 Chr 30, 8

Tut Buße, denn das Reich der Himmel ist nahe herbeigekommen!

Mt 3, 2

Glaube an den Herrn Jesus, und du wirst gerettet werden, du und dein Haus.

Apg 16, 31

Ich bin der gute Hirte; der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.

Joh 10, 11